

Gottesdienst vom 8. Dezember 2019

Predigt: Martin Aebersold

Hohenpriester

Einer wie Aaron

Serie: "Einer wie..."



Da wir nun einen grossen Hohenpriester haben, der durch den Himmel gegangen ist - Jesus, den Sohn Gottes -, wollen wir an unserem Bekenntnis zu ihm festhalten.

Hebräer 4,14

Einer wie Aaron



2.Mose 40,12-15; Hebräer 4,14-5,10; 7,26-8,6 (Neues Leben)

Die Serie "Einer wie..." soll uns im Advent hineinnehmen in die alttestamentliche Erwartung auf den Messias. "Da kommt doch mal einer..." hat es geheissen, aber man wusste nicht so genau, wie denn der Kommende sein wird. Aber es gibt viele Hinweise und Vorbilder auf den Einen, der kommen soll und der dann an Weihnachten tatsächlich gekommen ist. Doch die Geburt von Jesus Christus ist noch nicht die Erfüllung aller Erwartungen. "Da kommt doch mal einer...", der alle Dinge wiederherstellen wird bei seiner Ankunft (Apostelgeschichte 3,21). So weist die Messiaserwartung über unsere Zeit hinaus – bis zur Wiederkunft von Jesus Christus. Das ist Advent.

1. Die Stellung Aarons im Volk Israel

Machen wir uns auf die Suche nach Vorbildern für Jesus im Alten Testament. Wo gibt es besondere Menschen, die prophetisch auf Christus hinweisen? Das Alte Testament ist wie ein Bilderbuch, das uns vieles anschaulich erklärt, was in der geistlichen Welt passiert.

Während Mose als der ältere Bruder von Aaron näher bei Gott stand (2.Mose 33,11), stand Aaron selber näher beim Volk Israel (2.Mose 4,30). Mose war der Führer und Gesetzesübermittler und Aaron war der Sprecher und Gottesdienstverantwortlicher.

2. Die Aufgaben Aarons als Hoherpriester

Alle Männer aus dem Stamm Levi (die Leviten) waren für den Unterhalt und Transport aller heiligen Geräte (später auch für Musik und Gesang im Gottesdienst) zuständig. Aaron und seine Söhne gehörten auch zum Stamm Levi, hatten aber eine besondere Aufgabe: Ihnen wurde das Priesteramt zugeteilt. Aaron war Hoherpriester (leitender Priester) und seine Söhne waren Priester.

Die Priester sollen würdevolle Kleider erhalten (2.Mose 28,2), sich beim Waschbecken reinigen und für sich selber Vergebung in Anspruch nehmen. Sie bringen duftende Opfer dar (2.Mose 27,1-8; 3.Mose 1-6), zünden die goldenen Lampen an (2.Mose 25,31-40; 27,21), legen die Brote auf den heiligen Tisch (2.Mose 25,23-30) und zünden wohlriechenden Weihrauch auf dem Rauchopferaltar an (2.Mose 30,1-37).

Der Hohepriester hatte Besonderheiten (2.Mose 28+39): Er ging 1x pro Jahr ins Allerheiligste um dort Versöhnung fürs ganze Volk zu empfangen. Dabei trug er Edelsteine auf seinen Schultern und auf einer Brusttasche, auf denen die Namen der 12 Stämme Israels eingraviert waren. Aaron trug also die Namen der 12 Stämme Israels auf seinen Schultern und Herzen. Was für ein wunderbares Bild für den Priesterdienst!

3. Aaron weist auf Jesus hin

In der Adventsgeschichte im Lukasevangelium wird uns vom Priester Zacharias und seiner kinderlosen Frau Elisabeth berichtet. Es heisst in Kap. 1

8 Eines Tages, als Zacharias seinen Dienst im Tempel verrichtete... 9 betrat er das Heiligtum, um das Rauchopfer darzubringen. 10 Während-dessen stand draussen eine grosse Menschenmenge und betete...

13 Der Engel sagte: »Hab keine Angst, Zacharias! Gott hat dein Gebet erhört. Deine Frau Elisabeth wird dir einen Sohn schenken, und du sollst ihn Johannes nennen... 16 Und er wird viele Israeliten dazu bringen, sich wieder dem Herrn, ihrem Gott, zuzuwenden«.

Während Zacharias drinnen Weihrauch opferte (ein Bild fürs Gebet), stand draussen das Volk und betete mit. Nicht zufällig an diesem Ort des Gebetes erscheint der Engel und sagt: **Gott hat dein Gebet erhört**. Die Aufgabe des verheissenen Priestersohnes war dann auch priesterlich: **16 Und er wird viele Israeliten dazu bringen, sich wieder dem Herrn, ihrem Gott, zuzuwenden«**. Der Priester steht im Gebet für sich und das Volk ein und bringt das Volk wieder in die Gegenwart Gottes und ruft zur Versöhnung auf: **So sind wir Botschafter Christi, und... [wir sagen]: »Lasst euch mit Gott versöhnen!«** (2.Korinther 5,20).



So weist der Priesterdienst in einer wunderbaren Weise auf Christus hin:

- auf den Retter und Erlöser der Welt
- auf den Versöhner und Friedenstifter

Alles im Tempel weist auf Jesus und die geistliche Welt hin:

- der Opferaltar als Bild für **das Kreuz**
- der goldene Leuchter als Bild für das **Licht der Welt**
- der Tisch mit den Broten als Bild für **das Brot des Lebens**



Jesus ist unser Hoherpriester, der für uns eintritt und uns vorausgegangen ist: **Lasst uns deshalb zuversichtlich vor den Thron unseres gnädigen Gottes treten. Dort werden wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden, die uns helfen wird, wenn wir sie brauchen.** (Hebräer 4,16).

Hier haben wir die Bundeslade im Allerheiligsten wieder – dieser Thron der Gnade. Hier ist gut sein. Ja, wir dürfen in die Gegenwart Gottes eintreten – durch Jesus Christus.

Termine

Mo	9		
Di	10	14.00	Seniorenachmittag mit Ruth Bay
		19.30	Gemeindeleitungssitzung
		19.30	Gemeindegebet
Mi	11		
Do	12	12.00	Mittagsgebet
		20.00	Frauenlobpreis
Fr	13	9.30	Deutschkurs
Sa	14	9.00	Hauptprobe Wiehnachtsmusical
		16.00	Eine Million Sterne (am Seequai)
		19.00	TC/JC
So	15	17.00	KidsTreff-Wiehnachtsmusical

Vorschau:

4. Advent-Sonntag, 22.12. um 10.00 Uhr – Gottesdienst

Weihnachten Mittwoch, 25.12. um 10.00 Uhr – Gottesdienst (Abendmahl)

Sonntag, 29.12. um 10.00 Uhr – erlebt-Gottesdienst (mit Erlebnisberichten)

Silvester Dienstag, 31.12. um 18.00 Uhr – Raclette Plausch (mitnehmen Essen, Trinken, Racletteöfeli falls vorhanden – Info 079 619 38 55)

Sonntag, 5.1.20 um 10.00 Uhr – Gottesdienst zum Jahresanfang

Silvester 31.12.2019
Raclette-Plausch ab 18 Uhr
in der Chrischona Pfäffikon ZH

- 18 Uhr Apéro
- Raclette
- Plaudern & Spiele
- Besinnlicher Jahresausklang
- Feuerwerk am Seequai

Mitnehmen:
 Essen + Trinken (Teilete),
 evtl. Raclette-Öfeli,
 Dessert, Spiele

Chile mit Härz
 Chrischona Pfäffikon ZH
 Evangelische Freikirche
 Infos: 044 950 11 40